

Austragungsort des OASV Einzelcup Final 2016 nicht wie gewohnt im Stand des Schlussschiessen

Wer dachte, dass es zur Tradition gehört, dass der OASV Einzelcupfinal am selben Ort wie das Schlussschiessen ausgetragen wird, wurde in diesem Jahr eines Besseren belehrt. Da der ASV Stein AR nur über sechs Scheibenzüge verfügt, wurde beschlossen den OASV Einzelcup Final nach Herisau-Waldstatt zu verlegen. Bei sehr trüben, aber stets fairen Wetterbedingungen führten wir den diesjährigen Ostschweizer Einzelcupfinal am ersten Sonntag im Oktober durch.

Da die Schiessanlage in Herisau-Waldstatt insgesamt 16 Scheibenzüge zur Verfügung hat, konnten die 16 qualifizierten Finalschiützen aus dem Cup-Tableau zu einer Ablösung zusammengefasst werden. Louis Schneider konnte infolge eines verlängerten Arbeitsaufenthaltes in China, nicht am Final teilnehmen. Aus bisher ungeklärten Gründen blieben leider auch noch zwei weitere Schützen der Teilnahme fern. Somit wurden letztendlich nur 13 Startplätze besetzt und gleich in der ersten Ablösung drei Freilose vergeben.

Auch wenn man das Gefühl hatte, dass die Bedingungen in der ersten Ablösung zu Spitzenresultaten einluden, kämpften unsere Schützen dieses Mal auf einem nicht ganz so hohen Punktniveau. Einzig in den zwei Paarungen Manfred Wildhaber (Flums) gegen Hans Scheuss (Herisau-Waldstatt) und Raffael Müller (Stein) gegen Ernst Zellweger (Herisau-Waldstatt) kam ein wenig Cupstimmung auf, da die ersten Schüsse sehr ausgeglichen waren. Am Ende der ersten Runde konnten jedoch Hans Scheuss (Herisau-Waldstatt) und Raffael Müller (Stein) die Partien relativ klar für sich entscheiden und gewannen mit jeweils drei Punkten Vorsprung. Zugleich gelang Raffael Müller (Stein) mit 96 Punkten in der ersten Ablösung das höchste Resultat.

In der zweiten Runde veränderte sich die Wettersituation nicht gross und trotzdem wurden die Resultate nicht besser. In den Paarungen Carmen Zellweger (Herisau-Waldstatt) gegen Hans Scheuss (Herisau-Waldstatt) und Peter Brägger (Wil) gegen Stefan Haag (Wil) kam es nebst dem Cup-Duell auch zu einem Vereinsinternen Fight. In der ersten Paarung zeichnete sich bis zum vierten Schuss ein Kopf an Kopfrennen ab. Als Carmen Zellweger dann aber im fünften Schuss eine acht hinnehmen musste, nutzte Hans Scheuss den Vorteil aus und liess nichts mehr anbrennen. Er entschied die Partie mit 95 zu 93 Punkten für sich und kam eine Runde weiter.

In der anderen Paarung gewann Stefan Haag, trotz einem kleinen Einbruch in der Hälfte des Wettkampfes, deutlich mit 95 zu 91 Punkten gegen Peter Brägger.

Robert Menzi (Wattwil), der sich in der ersten Runde einmal mehr über ein Freilos erfreuen durfte, konnte sich dann in der zweiten Runde mit 91 Punkten gegen Jules Fäh aus (Weesen) mit 82 Punkten durchsetzen.

Im Halbfinal kam es dann noch zu einem David gegen Goliath Duell zwischen Robert Menzi (Wattwil) und Stefan Haag (Wil). Wer glaubte, der Wettkampf sei schon nach fünf Schüssen entschieden, traute seinen Augen nicht. Denn am Ende der 10 Schuss waren Stefan Haag (Wil) und Robert Menzi (Wattwil) mit einem Resultat von 92 Punkten gleich auf und durften mit einem Stechschuss in die Verlängerung. Diese Geschichte war dann aber schnell und schmerzlos erzählt, da sich Robert Menzi (Wattwil) gleich mit einer 7 aus der Entscheidung schoss und sich Stefan Haag (Wil) somit für den Final qualifizierte.

Die zweite Halbfinal Paarung hielt dann auch das was man sich versprach, denn erst im letzten Schuss entschied Raffael Müller (Stein) den Wettkampf mit 95 Punkten gegen Hans Scheuss (Herisau Waldstatt) mit 94 Punkten für sich und qualifizierte sich ebenfalls für den Final.

Nun kam es zum Finalknüller zwischen Raffael Müller gegen Stefan Haag. Es zeichnete sich schnell ab, dass diese Paarung nichts für schwache Nerven sein wird. Die Zwei Herren lieferten sich einen spannenden Kampf bis zum letzten Schuss. Doch dem noch nicht genug, denn auch hier kamen die Zuschauer ein weiteres Mal in den Genuss eines Stechens. Wie schon beim ersten Stechen ging die Verlängerung leider nur einen Schuss lang. Denn mit einer blanken Zehn entschied Raffael Müller das Stechschiessen gegen Stefan Haag mit einer Neun hatte für sich.

Um Platz drei kam nur bis zum ersten Schuss Spannung auf. Nicht weil Robert Menzi abfiel, sondern weil Hans Scheuss einen hervorragenden Wettkampf mit 97 Punkten schoss. Dies bedeutete zugleich an diesem Tag das höchst geschossene Resultat. Somit ging die Bronzemedaille an Hans Scheuss der mit 97 zu 91 Punkten gegen Robert Menzi gewann.

1. Rang Raffael Müller Stein
2. Rang Stefan Haag Wil
3. Rang Hans Scheuss Herisau – Waldstatt
4. Rang Robert Menzi Wattwil